

# ballesterer

Fußballmagazin

4,50 €

5,50 (D), SFr. 11 (CH)

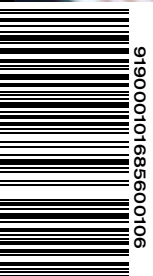
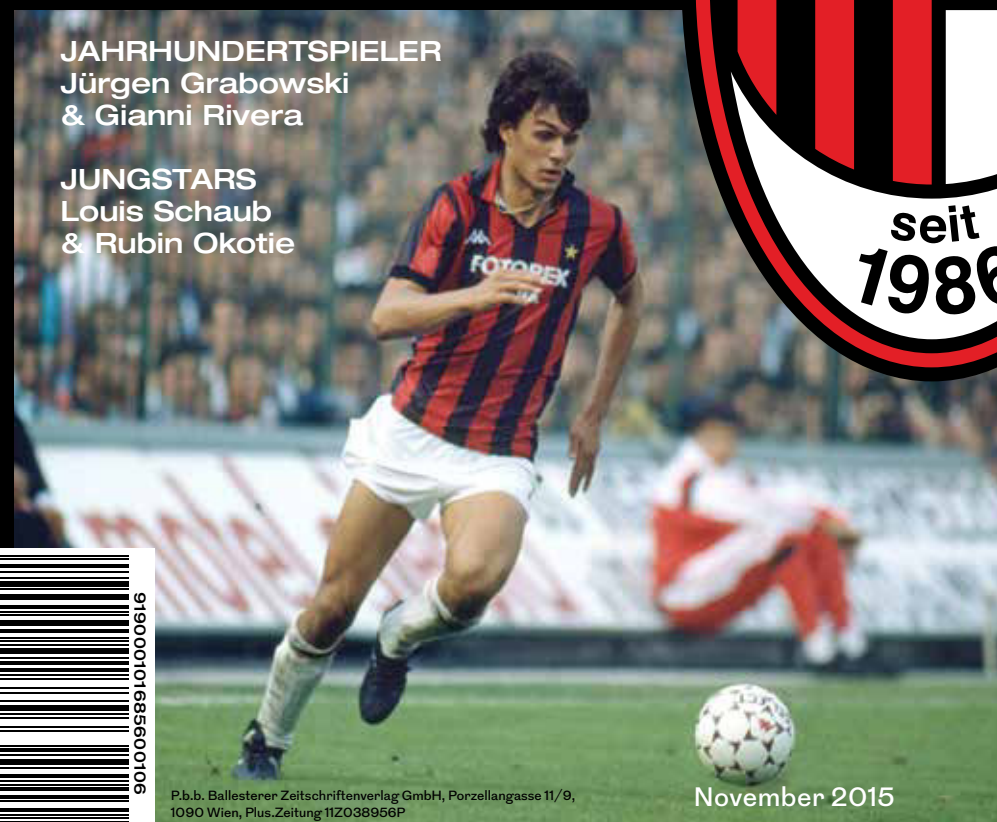


**JAHRHUNDERTSPIELER**  
Jürgen Grabowski  
& Gianni Rivera

**JUNGSTARS**  
Louis Schaub  
& Rubin Okotie

**EM-STARTER**  
Gruppensieger  
Island

**AUSTRIANER**  
Klagenfurter  
Fankollektiv



# Nachmittag eines Fotografen

Fotos: Caio Vilela  
Text: Nicole Selmer

Fußball findet überall statt. Die Fotos von Caio Vilela zeigen die Anspruchslosigkeit des Spiels und die Vielfalt seiner Orte und Protagonisten.



**E**s gehört zu den romantischen Mythen des Fußballs: das Kicken auf der Straße. So haben die Helden des Sports einmal angefangen, dort liegt der Ursprung der Fußballkunst, das wahre Spiel vor dem großen Geschäft. Der Bildband „Straßenfußball. Eine Weltreise in Bildern“ des brasilianischen Fotografen Caio Vilela folgt diesem Mythos und entzaubert ihn zugleich. So erinnert sich im Vorwort der ehemalige brasilianische Teamspieler Zico an die eigene Fußballvergangenheit auf den Straßen von Rio und am Strand von Bahia, wo alles, was rund war, zum Ball umfunktioniert wurde. Auch in Vilelas Buch finden sich Bilder von Jungen und – seltener – Mädchen in Badekleidung beim scheinbar improvisierten Kick am Strand. Die Motive könnten zum Klischee erstarren, wäre da nicht die hohe handwerkliche Qualität der Fotos und die Vielfalt der Orte, Plätze und Abgebildeten. Denn Vilela hat die Strände und Straßen Brasiliens hinter sich gelassen

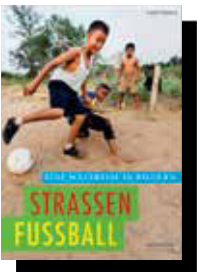
und in mehr als 100 Ländern Kinder, Jugendliche und Erwachsene beim Fußballspielen fotografiert – auf Straßen und Plätzen, auf Staub, Gras und Plastik. Mal wird auf Tore von in etwa korrekten Ausmaßen geschossen, mal auf kniehohe, mal auf durch Flip-Flops gekennzeichnete Markierungen. Auch der improvisierte Fußball, wie ihn Vilela eingefangen hat, ist längst nicht mehr unberührt vom großen Geschäft. Die Trikots der europäischen Spitzenklubs und ihrer Spieler sind auf der ganzen Welt zu sehen.

Dennoch bleibt Fußball ein Sport, der wenig Erklärung und noch weniger Ausrüstung braucht, diese materielle Anspruchslosigkeit ist Teil seines Reizes, das zeigt der Bildband. Er kann unter einer Schnellstraße in Bangkok ebenso gespielt werden wie vor einer Bergkulisse in Nepal. Die Orte variieren, aber die Zeit, so sagt Vilela, sei oft die gleiche gewesen: 17 Uhr, das sei der beste Termin für den Fotografen, um am Platz zu sein. ○





7  
1



Caio Vilela  
„Straßenfußball“  
(Edition Panorama 2015)







7  
2





7  
3

